

Protokoll 11. Sitzung

23.11.2010, 10:40 – 16:15 Uhr

Tagungsort:

IAG – Institut Arbeit und Gesundheit der
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung
Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden

Teilnehmer:

siehe beiliegende Teilnehmerliste

Begrüßung *Helmut Ehnes*

Herr Ehnes begrüßt die Teilnehmer herzlich in Dresden und dankt für das zahlreiche Erscheinen.

Vorstellungsrunde *alle Teilnehmer*

Frau Sabine Fischer vom Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung stellt sich und das Institut vor. Eine kurze Vorstellung aller Teilnehmer folgt im Anschluss.
Alle Teilnehmer sind mit der vorliegenden Tagesordnung einverstanden.

Neues bei INQA *Michael Blum*

Herr Blum, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) berichtet über Neuigkeiten und Entwicklungen bei der Initiative Neue Qualität der Arbeit (INQA).

Die INQA Geschäftsstelle hat in 2010 140.000 Exemplare von INQA Broschüren nachdrucken lassen. Die Offensive Mittelstand hat Leitfaden und Check jeweils in der dritten Auflage. Broschüren und Downloads von Check und Leitfaden betragen ca. 45.000 Stück. Davon ist der größte Teil in Verwendung.

Die Homepage von INQA-Mittelstand hat monatlich 16.000 bis 19.000 Aufrufe. Zusammen mit INQA-Bauen, die die gleichen Zahlen aufweisen kann, sind das die gefragtesten Bereiche von INQA.

Die Anzahl der Partner, die die Offensive Mittelstand unterstützen, ist auf 90 Partner angewachsen.

Die Signale aus dem BMAS deuten stark darauf hin, dass es in 2011 hinsichtlich der für INQA Projekte zu Verfügung stehenden Mittel keine Kürzungen geben wird.

Die Aktivitäten der INQA scheinen auch unter der Führung der Ministerin Dr. Ursula von der Leyen hohe Anerkennung zu finden. So finden sich in dem Bericht der Bundesregierung zur Regelarbeitszeit vielfache Hinweise auf Aktivitäten von INQA. Dabei wird hervorgehoben, dass INQA durch konkrete Gestaltungslösungen, Vernetzung von Experten und Unternehmen (30 Netzwerke mit 1700 Partnern) sowie die Unterstützung eines breit aufgestellten Initiatorenkreises über entscheidende Herausstellungsmerkmale verfügt.

Diese Merkmale tragen dazu bei, dass die Arbeit der Offensive Mittelstand auch zukünftig finanziell unterstützt werden kann.

Herr Blum dankt allen Akteuren und Partnern der Offensive Mittelstand für die erfolgreiche Arbeit, die auch wesentlich zur Zukunftssicherung der Gesamtinitiative INQA beiträgt.

Ergebnisse AG „Grundprinzipien“ und Abstimmung *Oleg Cernavin*

Herr Cernavin stellt dem Plenum den neuen Entwurf der Grundprinzipien vor. Die Grundprinzipien sind nach der ersten Vorstellung und Diskussion in der 10. Plenumssitzung in Berlin überarbeitet worden.

Er stellt die durch die eingesetzte Arbeitsgruppe überarbeitete Version zu Diskussion im Plenum und bittet darum, Änderungswünsche vorzutragen.

Folgende Änderungsvorschläge kommen zur Abstimmung:

- Als Ergebnis der Diskussion um den Rahmen der Ausbildung und der auszubildenden Berater soll Punkt 9.3 des Entwurfes (bestätigte Kerninstitutionen) als Anhang in die Grundprinzipien eingearbeitet werden, um Ergänzungen und Änderungen leichter durchführen zu können. Zusätzlich sollen in diesem Anhang die Kernzielgruppen der Kerninstitutionen festgelegt werden..
- Als Ergebnis der Diskussion um die Rechtsform der Offensive Mittelstand soll in der Präambel das Wort „Interessengemeinschaft“ eingefügt werden.
- Diverse kleinere einzelne Änderungen

Die Grundprinzipien und die vorgeschlagenen Änderungen werden einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung vom Plenum beschlossen.

Starthilfe für KMU – Als Arbeitgeber attraktiver werden *Felix Berghöfer*

Herr Berghöfer hält einen Vortrag über den Nutzen einer Arbeitgebermarke, die Verbesserung des Arbeitgeberimages und die daraus resultierende Verbesserung der Arbeitgeberqualität für kleine und mittelständische Unternehmen.

Ergebnisse der AG Transfer und Anträge auf Anerkennung als Kerninstitution mit Abstimmung *Oleg Cernavin*

Herr Cernavin berichtet über die Arbeit und die Ergebnisse der AG Transfer. Er stellt die Struktur der Schulungen von Beratern und Unternehmern vor und gibt einen Überblick über die Seminare und Seminarunterlagen. Bisher haben FHM, Abos Conworks, Signal Iduna IKK und das itb Schulungen durchgeführt.

Ein weiteres Produkt ist der Internetauftritt mit der neuen Datenbank der autorisierten Berater und der angelegten Datenbank „Gute-Unternehmen“..

Cernavin berichtet über die Beteiligung der Offensive Mittelstand an Messen und regionalen Veranstaltungen sowie über geplante Veranstaltungen.

Die Offensive Mittelstand ist darüber hinaus Kooperationspartner in verschiedenen Netzwerken.

Ein wesentlicher und wichtiger Punkt der Transfervorhaben ist die Aktivierung von Unternehmern, die die Inhalte von Leitfaden und Check im Betrieb erfolgreich umsetzen und die positiven Erfahrungen weitergeben können. Das Thema Unternehmeraktivierung und –motivation wird im Plenum intensiv diskutiert. Für die Liste „Gute Unternehmer“ fehlen noch Betriebe / Unternehmer, um die Mindestanzahl zur Freischaltung zu erreichen.

Das Plenum beschließt eine Arbeitsgruppe „Unternehmermotivation“ innerhalb der AG Transfer, um Instrumente zur Aktivierung von Unternehmen für die Umsetzung des Checks zu finden und zu entwickeln.

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Frau Dr. Julia Lohscheidt, BAuA, Dresden
- Frau Angelika Stockinger, Proviplan, Stuttgart
- Herr Dr. Ingo Dammer, Kompetenzzentrum Netzwerkmanagement e.V., Köln
- Herr Klaus Eberhardt, MSS Unternehmerhilfe e.G., Wennigsen
- Herr Dieter Grittern, IHG Beratungsgesellschaft mbH, Lage
- Herr Dr. Achim Loose, Kompetenzzentrum Netzwerkmanagement e.V., Köln
- Herr Volker Meyer, Human Resources Management & Consulting, Detmold
- Herr Henry Müller, Human Management, Neu-Anspach
- Herr Frank-Michael Teckentrup, Steuerberaterkammer Westfalen-Lippe, Münster

Termin und Ort für ein erstes Treffen werden noch bestimmt.

Folgende Partner stellen den Antrag auf Anerkennung als Kerninstitution.

- BKK Akademie, vertreten durch Markus Buhrmann
- Consulting@eschborn.net e.V., vertreten durch Henry Müller
- Institut für Arbeit und Gesundheit IAG, vertreten durch Herrn Ehnes
- Kompetenzzentrum Netzwerkmanagement e.V., vertreten durch Herrn Dr. Dammer und Herrn Dr. Loose

Allen Anträgen wird ohne Einwendungen zugestimmt.

Der Antrag der Firma Confors Unternehmensberatung wird zurückgestellt, da kein Vertreter der Organisation anwesend ist.

Herr Keller schlägt vor, den Partner der Offensive Mittelstand auf den kommenden Sitzungen eine Bühne zu geben, sich und die eigenen Aktivitäten dem Plenum vorzustellen. Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Herr Neuhaus nimmt Anmeldungen entgegen.

Erfahrungsbericht zur Ausbildung von Offensive Mittelstand Beratern bei der Vereinigte IKK und Abos Conworks *Dagmar Fraune, Claus Heitzer, Prof. Oliver Kruse*

Frau Fraune, Herr Professor Kruse und Herr Heitzer berichten von Ihren Erfahrungen mit den Seminaren zur Ausbildung Offensive Mittelstand Berater.

Ergebnisse der AG Marketing *Tim Vollborth*

Tim Vollborth berichtet über die Aktivitäten der AG Marketing. Er stellt die Struktur und die Inhalte der Offensive Mittelstand Homepage vor. Parallel wird eine Internetpräsenz „Gute-Unternehmen.de“ entwickelt, auf der sich zertifizierte Unternehmen darstellen können. Er informiert über die verschiedenen Auftritte der Offensive Mittelstand auf Messen und Veranstaltungen.

Die Offensive Mittelstand wurde in 2010 auf folgenden Veranstaltungen repräsentiert:

- Forum ProtecT der BG RCI am 03. und 04. Februar mit ca. 200 TN
- Beratertagung des RKW mit ca. 100 TN
- Abos Conworks Mitgliedertagung
- Seminar des itb –Institut für Technik der Betriebsführung
- Fachmesse Change in Emden
- Steinfurther Wirtschaftstage mit ca. 120 Unternehmern
- Mittelständischer Unternehmertag in Leipzig mit ca. 3000 Besuchern
- Veranstaltung der FHM und dem Kreis Lippe in Detmold mit ca. 120 TN
- Veranstaltung von Consulting@eschborn.net in Eschborn mit ca. 80 TN
- Veranstaltung der Arbeitsschutzpartnerschaft Hamburg mit ca. 150 TN
- Arbeitskreis Unternehmensführung des ZDH/itb

Geplante Veranstaltungen sind u. a. das Forum ProtecT der BG RCI im Dezember 2010 und Februar 2011, der A+A Unternehmertag 2011, ein Hauptstadtkongress in 2011 und eine Veranstaltung des Demographie-Netzwerk Stuttgart.

Aktivitäten der Fachhochschule des Mittelstandes *Professor Oliver Kruse*

Herr Professor Oliver Kruse berichtet über die Aktivitäten der Fachhochschule des Mittelstandes hinsichtlich durchgeführter und geplanter Transferaktivitäten. Er informiert über den Status Quo vom Handbuch „Guter Mittelstand“ und dem Netzwerkkonzept und gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte.

Erweiterung der Partner / Unterstützer der Offensive Mittelstand um bedeutende Verbände, Institutionen und andere Organisationen *Oleg Cernavin*

Dieser Punkt ist aus Zeitgründen nicht diskutiert worden. Alle Teilnehmer werden aufgefordert, im eigenen Umfeld und in bekannten Netzwerken nach interessanten und interessierten Verbänden, Institutionen und anderen Organisationen zu suchen und diese für eine Mitarbeit an der Offensive Mittelstand zu motivieren.

Verschiedenes und nächster Termin *alle Teilnehmer*

Für die nächste Sitzung von INQA Mittelstand ist noch kein Termin bestimmt worden. Die Sitzung soll im Frühjahr 2011 stattfinden. Möglicher Ort ist Berlin. Die Partner der Offensive Mittelstand werden rechtzeitig über den Termin informiert. Angebote der Partner, einen Veranstaltungsort und Catering für die 12. Plenumsitzung zu stellen, werden dankend angenommen.